

L00591 Richard Beer-Hofmann
an Arthur Schnitzler, 15. 9. 1896

,Baden 15/IX 96

Lieber Arthur, das schreib ich Ihnen im Park der jetzt um 10 Uhr Vorm. sehr leer und sehr schön ist

Ich bin wahrscheinlich Donnerstag auf einige Stunden in Wien. Wie ist denn 5 jetzt Ihre normale Stundeneintheilung? – ohne „Bindung“. Wissen Sie wieviel Exempl. vom »Kind« verkauft wurden – (Freix an mich, Recensionsex. etc. nicht eingerechnet)?

944 – (neunhundertvierundvierzig!) Räthselhaft wie viel Menschen sich das kaufen–? Nicht? Trotzdem „fehlen dem p. t. Zuchthäusler – wie Brandes diese 10 Herren nennt, noch 14 Mark und einige Pfennige zur Deckung der Kosten. Verstehn Sie das?

Natürlich haben Paula und ich uns wieder lieber als „je, – das ist doch natürlich – oder an einmal mehr gedreht unnatürlich?

Herzlichst

15 Ihr

Richard

⑨ CUL, Schnitzler, B 8.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 716 Zeichen

Handschrift: blauer Buntstift, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »85«

✉ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich:
Europaverlag 1992, S. 97.